(19) österreichisches patentamt

(10) **AT 519105 A4 2018-04-15**

(12) Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 437/2016
(22) Anmeldetag: 26.09.2016
(43) Veröffentlicht am: 15.04.2018

(51) Int. Cl.: ***G09F 15/00*** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
DE 4314654 A1
WO 2005108678 A1

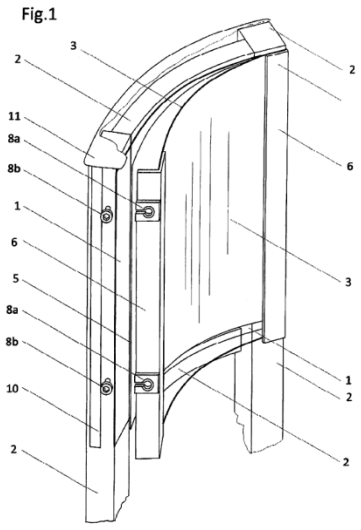
(71) Patentanmelder:
Wagner Walter
3032 Eichgraben (AT)

AT 519105 A4 2018-04-15

(54) **Plakatständer**

(57) Aufrecht stehender Plakatständer, der zwischen einer Rückwand (1), die an einem konkav oder konvex gewölbten Rahmen (2) formschlüssig fix angeordnet ist und einer beschränkt biegsamen Spannfolie (3), Plakate (5) hält, wobei die Spannfolie (3) an ihren jeweils geraden seitlichen Kanten mit einer vorzugsweise rechtwinkelig ausgebildeten Befestigungsschiene (6) versehen ist, die auf der zu öffnenden Seite mit einem oder mehreren selbsttätig nachspannenden Verschlüssen (7; 8a, 8b) ausgestattet ist. Bei konvex ausgebildetem Rahmen (2) sind auf dessen senkrechtem Teil Verschlüsse (7) angebracht, die die Befestigungsschiene (6) mit der Spannfolie (3) durch in ihrer Höhe anpassbare Spannelemente (9) unter ständigem Zug hält. Bei konkav ausgebildetem Rahmen (2) sind auf dessen senkrechten Teil Schrauben (8b) vorgesehen, die in auf der Befestigungsschiene (6) befindlichen seitlich geöffneten Ösen (8a) eingreifen und die Spannfolie (3) unter ständigem Druck halten.

Fig.1



ZUSAMMENFASSUNG

Aufrecht stehender Plakatständer, der zwischen einer Rückwand (1), die an einem konkav oder konvex gewölbten Rahmen (2) formschlüssig fix angeordnet ist und einer beschränkt biegsamen Spannfolie (3), Plakate (5) hält, wobei die Spannfolie (3) an ihren jeweils geraden seitlichen Kanten mit einer vorzugsweise rechtwinkelig ausgebildeten Befestigungsschiene (6) versehen ist, die auf der zu öffnenden Seite mit einem oder mehreren selbsttätig nachspannenden Verschlüssen (7; 8a, 8b) ausgestattet ist. Bei konvex ausgebildetem Rahmen (2) sind auf dessen senkrechtem Teil Verschlüsse (7) angebracht, die die Befestigungsschiene (6) mit der Spannfolie (3) durch in ihrer Höhe anpassbare Spannelemente (9) unter ständigem Zug hält. Bei konkav ausgebildetem Rahmen (2) sind auf dessen senkrechten Teil Schrauben (8b) vorgesehen, die in auf der Befestigungsschiene (6) befindlichen seitlich geöffneten Ösen (8a) eingreifen und die Spannfolie (3) unter ständigem Druck halten.

Fig. 1

Aufrecht stehender Plakatständer mit zwei ein Plakat zwischen sich haltenden gewölbten Plakathalterungsflächen.

Gewölbte Plakathalterungsflächen, die zwischen sich Plakate halten, sind in unterschiedlichen Ausführungen bekannt. So ist beispielsweise aus der DE 88 13 016 U1 eine Ausführungsvariante in Form einer runden Plakatsäule bekannt, die zwischen einer transparenten Außenscheibe und einer inneren Spannfolie Plakate einschließt. Bei dieser Ausführungsform erweist sich als nachteilig, dass durch unterschiedliche Temperatureinflüsse die beiden das Plakat einschließende Materialen auch unterschiedlich gedehnt werden, was unweigerlich dazu führt, dass dazwischen mehr oder weniger große Lufteinschlüsse entstehen können, was in weiterer Folge bei entsprechender Witterung zu Kondenswasserbildung führt. Damit wir das Plakat nass, was bei einer späteren Auftrocknung zum ungewollten Ankleben desselben auf den Scheiben führt. Eine Plakat-Präsentation über einen längeren Zeitraum ist damit nicht möglich. In der GB 2 365 612 A wird ebenfalls ein gewölbter Plakatständer dargestellt, der durch seine zwei Steher die Plakatflächen geringfügig nachspannen kann. Trotzdem ist eine durch beispielsweise Sonneneinstrahlung herbeigeführte unterschiedliche Ausdehnung der Außenscheibe und dem inneren Plattenelement nicht verhinderbar, weil die der Wölbung angepaßte Spannleiste ein wechselndes Nachjustieren nicht automatisch erlaubt. Darüber hinaus können durch diese Bauart keine Standardprofile verwendet werden, was eine wirtschaftliche Herstellung unmöglich macht. Ebenfalls nachteilig erweist sich die Spannleiste, die nicht gesichert ist, wodurch ein unbefugter Zugang zum Plakatständer nicht verhindert werden kann.

Der Erfindung liegt demnach die Aufgabe zugrunde, einen Plakatständer der eingangs erwähnten Art so zu verbessern, dass obige Nachteile nicht auftreten.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass zwischen einer Rückwand, die an einem konkav oder konvex gewölbten Rahmen formschlüssig fix angeordnet ist und einer beschränkt biegsamen Spannfolie ein oder mehrere Plakate gehalten werden, wobei die Spannfolie an ihren jeweils geraden seitlichen Kanten mit einer vorzugsweise rechtwinkelig ausgebildeten Befestigungsschiene versehen ist, die auf der zu öffnenden Seite mit einem

oder mehreren selbsttätig nachspannenden Verschlüssen ausgestattet ist. Es erweist sich dabei als vorteilhaft, wenn bei konvex ausgebildetem Rahmen auf dessen senkrechten Teil Verschlüsse angebracht sind, die die Befestigungsschiene mit der Spannfolie durch in ihrer Höhe anpassbaren und aus rückfederndem Material hergestellten Spannelementen die Spannfolie unter ständigem Zug hält, oder wenn bei konkav ausgebildetem Rahmen auf dessen senkrechtem Teil Schrauben vorgesehen sind, die in auf der Befestigungsschiene befindlichen seitlich geöffneten Ösen eingreifen und im Zusammenwirken mit einer am Rahmen befindlichen und aus rückfederndem Material hergestellten Dichtungsleiste die Spannfolie unter ständigem Druck halten. Darüber hinaus ist es vorteilhaft, wenn sowohl die Rückwand als auch die Spannfolie aus transparentem, vorzugsweise thermoplastischem Kunststoff mit ausreichendem UV-Schutz ausgeführt sind, oder zumindest eine der beiden aus transparentem Material besteht. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass eine dem gewölbten Rahmen nachgebildete Regenschutzleiste am oberen Ende des Rahmens angebracht ist und die Spannfolie samt den Befestigungsschienen am unteren Rand die Rückwand überragt.

Die Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf ein Ausführungsbeispiel, welches in der Zeichnung schematisch dargestellt ist, näher erläutert. Die Fig.1 zeigt in Schrägrissdarstellung einen Plakatständer in konkaver Ausführung mit transparenter Rückwand und Fig. 2 stellt ebenfalls in Schrägrissdarstellung einen konvexen Plakatständer mit intransparenter Rückwand dar.

Auf einem gewölbten Rahmen 2, dessen senkrechte Teile verlängert als Steher verwendet und in einem Boden eingegraben werden können, ist eine Rückwand 1 angebracht. Diese ist entweder auf einem konkaven oder einem konvexen Rahmen 2 fix montiert. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen sind Ausführungen mit einer transparenten Rückwand 1 zu bevorzugen, da die ebenfalls aus tranparentem Material bestehende Spannfolie 3 die Möglichkeit bietet, zwei Plakate aufzunehmen, die beidseitig eingesehen werden können. Da Plakatständer vorwiegend im Freien aufgestellt werden, sind sie den unterschiedlichsten Wetterbedingungen ausgesetzt. Folien vor planen Plakatflächen, die vor Regen schützen, sind durch die Sonneneinstrahlung massiven Verformungen ausgesetzt. Selbst gewölbte Ausführungen können nicht verhindern, dass sich dünne Luftkammern bilden, was bei

raschen Temperaturschwankungen zu Kondenswasserbildung führt und das vorwiegend aus Papier hergestellte Plakat 5 nachhaltig beschädigt. Darüber hinaus kann nach einer langen Austrocknung das Plakat 5 sowohl an der Rückwand 1 als auch an der Spannfolie 3 kleben bleiben, was nicht zerstörungsfrei beseitigt werden kann.

Die Spannfolie 3 weist an ihren geraden seitlichen Kanten eine rechtwinkelige Befestigungsschiene 6 auf, die auf der einen Seite fest und wasserabweisend mit dem Rahmen 2 verbunden ist und auf der anderen zu öffnenden Seite mit Verschlüssen 7; 8a,8b ausgestattet ist. Bei einer konkav ausgebildeten Rückwand 1 sind am Rahmen Schrauben 8b angebracht, die in eine seitlich geöffnete Öse 8a eingreifen und somit die Befestigungsschiene 6 samt Spannfolie 3 in eine stabile konkave Form pressen. Durch die am Rahmen 2 seitlich angebrachte Dichtung 10, die aus einem rückfederndem Material besteht, ergibt sich ein ständiger Druck auf die Spannfolie 3, wobei witterungsbedingte Druckveränderungen ausgeglichen werden können. Bei einer konvexen Ausführungsform wird die Spannfolie 3 mit selbstspannenden Verschlüssen 7 im geschlossenen Zustand gehalten. Um auch bei dieser Anwendung einen permanenten Zug auf die Spannfolie 3 zu erzeugen, sind neben der Dichtung 10 aus einem rückfedernden Material hergestellte Spannelemente 9 angebracht, die ebenfalls witterungsbedingte Druckveränderungen ausgleichen. Diese Druckveränderungen entstehen vor allem dann, wenn durch einseitige Sonneneinstrahlung die Materialausdehnung der Rückwand 1 und der Spannfolie 3 unterschiedlich groß ist. Um Wassereintritt zwischen der Rückwand 1 und der Spannfolie 3 zu vermeiden, ist am oberen Ende des Rahmens 2 eine Abdeckung 11 vorgesehen, am unteren Ende ist die Spannfolie 3 gegenüber der Rückwand 1 um wenige Zentimeter überragend ausgeführt, damit ablaufendes Regenwasser oder Spritzwasser vom Plakat 5 ferngehalten werden kann.

PATENTANSPRÜCHE

1. Aufrecht stehender Plakatständer mit zwei ein Plakat zwischen sich haltenden gewölbten Plakathalterungsflächen, dadurch gekennzeichnet, dass sich zwischen einer Rückwand (1), die an einem konkav oder konvex gewölbten Rahmen (2) formschlüssig fix angeordnet ist und einer beschränkt biegsamen Spannfolie (3) ein oder mehrere Plakate (5) gehalten werden, wobei die Spannfolie (3) an ihren jeweils geraden seitlichen Kanten mit einer vorzugsweise rechtwinkelig ausgebildeten Befestigungsschiene (6) versehen ist, die auf der zu öffnenden Seite mit einem oder mehreren selbsttätig nachspannenden Verschlüssen (7; 8a, 8b) ausgestattet ist.

2. Plakatständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass bei konvex ausgebildetem Rahmen (2) auf dessen senkrechtem Teil Verschlüsse (7) angebracht sind, die die Befestigungsschiene (6) mit der Spannfolie (3) durch in ihrer Höhe anpassbaren und aus rückfederndem Material hergestellten Spannelementen (9) die Spannfolie (3) unter ständigem Zug hält.

3. Plakatständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass bei konkav ausgebildetem Rahmen (2) auf dessen senkrechten Teil Schrauben (8b) vorgesehen sind, die in auf der Befestigungsschiene (6) befindlichen seitlich geöffneten Ösen (8a) eingreifen und im Zusammenwirken mit einer am Rahmen (3) befindlichen und aus rückfederndem Material hergestellten Dichtungsleiste (10) die Spannfolie (3) unter ständigem Druck halten.

4. Plakatständer nach Anspruch 1,2 oder 3 dadurch gekennzeichnet, dass sowohl die Rückwand (1) als auch die Spannfolie (3) aus transparentem, vorzugsweise thermoplastischem Kunststoff mit ausreichendem UV-Schutz ausgeführt sind, oder zumindest eine der beiden aus transparentem Material besteht.

5. Plakatständer nach einem der Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine dem gewölbten Rahmen (2) nachgebildete Regenschutzleiste (11) am oberen Ende des Rahmens angebracht ist.

005773

6. Plakatständer nach einem der Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Spannfolie (3) samt den Befestigungsschienen (6) am unteren Rand die Rückwand (1) überragt.

Fig.1

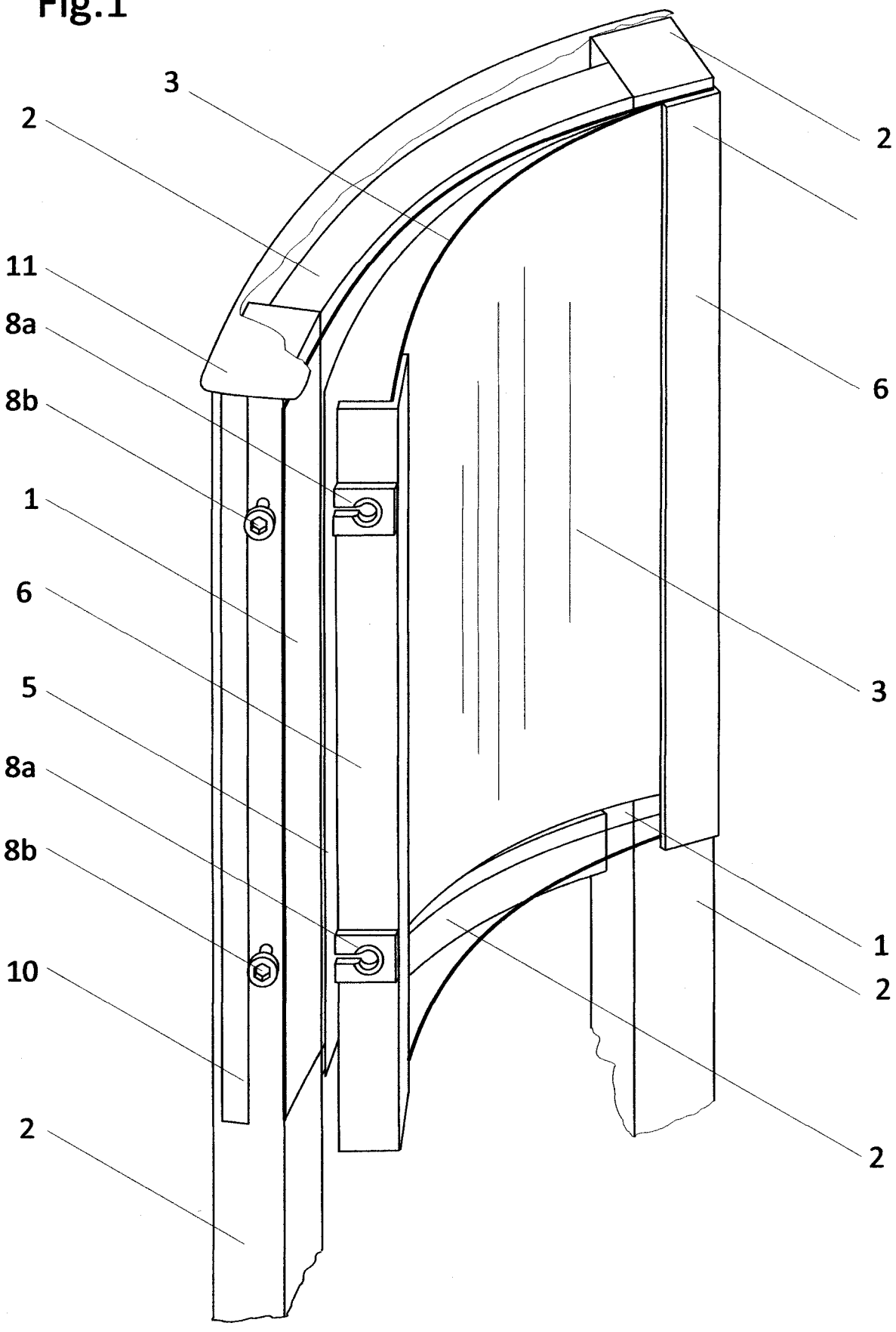


Fig.2

